

Westfälische Rundschau am 07.02.2009



Prof. Dr. Ilona Ebbers (3 v.l.) hat seit dem Wintersemester eine Professur für Wirtschaftswissenschaften und ihre Didaktik an der Universität Siegen (Foto: Irmine Skelnik)

Vortrag am Berufskolleg für Wirtschaft und Verwaltung

„Berufsbildung muss eine politische Daueraufgabe sein“

Siegen. (ISY) Die Berufskollegs standen jetzt im Mittelpunkt eines Vortrages. Die Referentin Prof. Dr. Ilona Ebbers von der Uni Siegen widmete sich der Frage, welche Bedeutung die Schulen für die regionale Wirtschaft haben.

Dass das Thema in der Region einen hohen Stellenwert hat, zeigte bereits ein Blick ins Publikum: Unter anderem die Fraktionsvorsitzenden des Kreistages, die Mitglieder der Schulkonferenz, sowie Landrat Paul Breuer und sein Stellvertreter Jürgen Althaus kamen zu dem 90-minütigen Vortrag im Berufskolleg für

Wirtschaft und Verwaltung.

„Berufskollegs können einen hohen Beitrag zum wirtschaftlichen Erfolg der Region leisten“, so Ebbers. Wenn die Schulen vernachlässigt würden, habe das auch Auswirkungen auf die Wirtschaft. Die Schließung von Fachklassen hätte einen Mangel an Fachkräften in der Region zur Folge. Um das Angebot der vier Schulen zu sichern, müsse zunächst das Lehramtsstudium für das Berufskolleg attraktiver werden, erklärte Ebbers. Wichtig sei auch, dass regionale Unternehmen mehr Ausbildungsplätze anbieten. Um das Interesse an den Bildungseinrichtungen

zu fördern, sollten sich vor allem regionale Repräsentanten zu der berufsbildenden Schulform bekennen. „Die Berufsbildung muss eine politische Daueraufgabe sein“, so Ebbers.

Landrat Paul Breuer betonte, dass der Kreis rund 11 Millionen im Jahr für seine Berufskollegs ausbebe – die höchste Zuwendung südwestfalenweit. „Der Bildungsbeitrag ist auch für die Ausstrahlung der Region wichtig“. Die unterschiedlichen Abschlussmöglichkeiten und Weiterbildungen an den Kollegs würden auch den Abbau von gesellschaftlichen Ungleichheiten fördern.